

Der Staat - Das Deutsche Reich

von der Verwirklichung eines menschlich geistigen Ideals.

Der Begriff „Staat“ kommt von dem lateinischen Wort Status für „Zustand“. Die Frage lautet also, in welchem Zustand ist eine Gesellschaft, was ist ihre Verfassung?

Im Wort Staat ist also schon der Gedanke an eine Verfassung (die seiner Gesellschaft) enthalten. Die Begriffe „Staat“ und „Verfassung“ sind vom Wortstamm her identisch. Die BRiD hatte keine Verfassung, weshalb sie schon allein daher kein originärer Staat war. Um den Staat in seine legale Verfassung zu bringen, bedarf es:

1. des Staatsvolkes,
2. des Staatsgebietes
und im deutschen Idealistischen Sinn:
3. der Staatsidee.

Die Staatsidee hat den Ethos aller seiner Staatsangehörigen zur Grundlage. Die Staatsidee ist also idealistisch ethisch formuliert. Sie bezeichnet das, was der Staatsmacht ihre Legitimation und Haltung gibt und beansprucht die volle und uneingeschränkte Souveränität seines Staatsvolkes (was der BRiD beispielsweise abging). Alle Entscheidungen des Staatsvolkes unterliegen einer sittlichen Grundlage, die dies Volk in voller Souveränität gemäß dem eigenen und freien Willen faßt. Ohne solche Souveränität kein Staatsvolk. Nur ein weitestgehend souveränes Volk kann seinen Kultus, seine ethnische Identität, frei entwickeln und ausleben. Alle Völker dieser Welt, wie dieses Kosmos, leben gemäß ihrem Kultus (charakteristische Identität und existentielle Ehre) und gemäß ihrer Ethik. Dementsprechend entsteht die Moral der Völker.

Bei den beschriebenen Werten handelt es sich um prinzipielle Menschenrechte, wonach sich ein Volk selbst bestimmt, seinem Kultus und Ethos entsprechend frei ausleben und in seiner Biosphäre verwirklichen kann. Wird einer Ethnie ihre freie Entfaltung genommen, entsteht ein schweres Verbrechen an unserer aller biosphärischen Gemeinschaft und den uns charakterisierenden Kulturen. Es geschieht ein Kapitalverbrechen an der humanen Gesellschaft. Die freien Völker dieses Kosmos sind gehalten, gemeinsam gegen solche Schwerverbrechen am Leben der Menschheit vor zu gehen, diese ab zu stellen und zu sanktionieren. Wer völkische Gemeinschaften beeinflusst, fremd steuert oder gar zerstört bzw. dies vor hat oder konkret plant, verstößt gegen den prinzipiellen allgemeingültigen Lebenscode, begeht Verbrechen an der stellaren Existenz der Völker und ist daher zur Rechenschaft zu ziehen und aus der Völkergemeinschaft zu stoßen. Diese Untaten sind, soweit möglich, durch den Verbrecher selbst zu reparieren und er ist von der Völkergemeinschaft für sein Handeln in Regress zu nehmen.

Mensch

Was ist der Mensch? Ganz ursprünglich ist der Mensch ein Säugetier mit besonderen Eigenschaften, die ihn aus seiner ursprünglichen Natur herausnehmen und ihn zu einer *biosphärischen Anomalie* machen. Bevor der Mensch als ein „Homo Sapiens“ (vernünftiger Mensch) klassifiziert werden kann, muß er als freies Wesen erkannt werden und als „Homo Ludens“ (spielender Mensch - Schiller „Ästhetische Erziehung“) sich ausleben können. Ein Wesen, was allein zweckfrei spielen kann, beweist seine Unabhängigkeit von natürlichen Zweckbestimmungen. Ein spielendes Wesen nimmt Abstand von den Zwängen des Triebes,

gerät unabhängig von seiner alltäglichen Notdurft. Da, wo der Mensch ganz zweckfrei spielt, ist er frei und befreit von seiner tierischen Notdurft mit all ihren Belastungen.

Die Existenz als Mensch beginnt bei dem Ablegen seiner triebhaften Bestimmung und gerät zum eigentlichen Menschen, indem er seine natürlichen Triebe zu Gunsten seines Geistes beherrschen lernt. Der ideale Anthropos ist derjenige, der seine natürlichen säugetierhaften Notwendigkeiten zu überwinden in der Lage und seine diesbezüglichen Triebe zu kontrollieren Willens ist, ein Mensch, der sich selbst und ein selbstgesetztes Lebensziel im Griff hat. Da kann er, der vernünftige Mensch, dann befreiend spielen.

Unser Ideal und Ethos ist das Zusammengehen von Homo sapiens (Vernunft) mit Homo ludens (kreative Inspiration). Der vernünftige Mensch, der mit dem Homo ludens zusammen geht, ist nun in dieser Kombination erst voll und ganz ein klassischer Anthropos, wissend, inspirierend, lernend, kreativ, rational wie emotional, handelnd und denkend, liebend und ablehnend, sorgend und unterlassend, tatkräftig und kontemplativ, das macht unser Menschenbild aus.

Als empathisches Wesen bedenkt der Mensch das Seine wie das Andere, und die Rechte, welche er beansprucht, läßt er auch seinem Mitmenschen zukommen! Denn seine Freiheit ist auch die der Anderen. Die humane Biosphäre besteht aus lauter freien Existenzen, die ihren jeweiligen Talenten, wie ihren eigenen charakterlichen Anlagen, dem eigenen Geschick (wohin Gott-Geist sie geschickt hat) folgen. Es gilt für jedes humane Individuum der Satz, den schon die alten Griechen bedachten: „Gnothi seauton“ = „Erkenne Dich selbst“!

Hierzu tritt (ganz in Schellings Sinn) das Einlassen auf das Walten der Natur. Sie führt uns den (dialektischen) Widerstreit ihrer Kräfte vor, welche den harmonischen Ausgleich anstreben. Die gesamte Natur ist von einem freien Willen nach Harmonie beseelt. Wer die eigenen natürlichen Triebe beherrscht, unterdrückt nicht seine Natur, sondern bringt sie in Ausgleich mit den geistigen Kräften.

Die Natur, selbst der Kosmos, ist (gem. deutschem Idealismus) ein großer Organismus, der in sich eine musikalische Harmonie trägt. Alle Körper haben ihre Dimensionen incl. ihrer Musikalität. Dem entsprechend müssen wir leben, uns in energetische Schwingung bringen und auf die Natur hören. Dazu bedarf es der Demut vor der Erhabenheit der gesamten Physis (Naturzustand). Ein nur oberflächliches, Natur getriebenes Sentiment ist das Negative. Es bedarf unbedingt der Durchgeistigung, um zum Positiven zu kommen. Die Erhebung des Menschen aus seiner natürlichen Determinierung bedarf geistiger Durchdringung.

Hegels Staatsidee

Nach der Würdigung von Kants Vernunftgedanken, Fichtes Setzung des Ich-Subjektes und Schellings Naturdynamik kommen wir nun zu Hegels Staatsidee. Hegel hält fest, daß der Einzelne und die menschliche Gemeinschaft erst in der Verkörperung des Staates ihre volle Vernünftigkeit erreichen.

Mit Freiheit meint Hegel die moralische, politische und religiöse Freiheit. Der Aufbau eines Staates allein vom Volk aus ist unmöglich, siehe den franz. Philosophen LeBon, der von einer rationalen Unfähigkeit der Massen ausgeht. Die Aristokraten, wie Platon sie bestimmt, müssen zuerst den Staat gemäß den bisher hier beschriebenen Prinzipien, den Regeln der Vernunft, errichten und dem Volk zur Verfügung stellen. Jede Revolutionsidee hat sich als kontraproduktiv erwiesen. Sie stellt ein irrationales Negativum dar.

Ist die Vermittlung zwischen den Ständen und dem Staat gelungen, wächst aus diesem Gefüge ein Staatsganzes mit organisch-sittlicher Fügung harmonisch zusammen, z.B. Bundesrat als Staatsidee und Reichstag als ständische Gesellschaft.

Als drittes Element wäre hier die Behörde zu nennen. Die ständische Behörde hat die Aufgabe, die Interessen der bürgerlichen Gesellschaft gegenüber der legislativen Gewalt der Regierung zu vertreten. Auf diesem Weg wird das Volk am Regieren beteiligt.

Der Staat hat die Sicherheit und Gesundheit seines Volkes zu garantieren. Er schützt die Familie und das Funktionieren eines menschlichen Zusammenlebens, eines Gemeinwesens, in welchem das Recht regiert. Das hatte die BRiD, die Khazarenbande, alles abgebaut.

Der Staat ist zweierlei:

1. höchster Zweck des Menschen bezüglich seiner humanen Ebene,
2. schafft er die Voraussetzung und Mittel den Geist zur vollen Entfaltung des Absoluten zu bringen.

Letztlich geht es Hegel um die absolute Freiheit des absoluten Geistes als höchstes Ziel. Das machte ihn zum preußischen Staatsphilosophen! Zeitgenössisch modern ausgedrückt heißt das im Sinne der Quantenphysik: es geht um die geistig-energetische Überwindung des alten dreidimensionalen hin zu einem neuen, mehrdimensionalen Denken. Man sollte wissen, um sich das vorstellen zu können.

Zuletzt sei darauf aufmerksam gemacht, daß Sittlichkeit und Freiheit voneinander abhängig, ja eine untrennbare Einheit bilden. Denn alles hängt mit allem zusammen. Nur im Staat ist die sittlich beste Form möglich. Deshalb war die BRiD unsittlich. Der ideale Staat ist die selbstbewußt sittliche Substanz, die Vereinigung von bürgerlicher Gesellschaft und sittlicher Familie.

Zusammenfassend ist der Staat das an und für sich Vernünftige. Hier gelangen die Freiheit zu ihrem höchsten Recht und das menschliche Individuum zu seiner vollkommenen Sittlichkeit, zu seinem Menschenrecht.

Das gemeinsame Ehrgefühl (Ethos) aus Liebe und Einheit, Freiheit und Pflicht hält unser Staatswesen zusammen.

Die verschiedenen Staaten stehen, insofern sie vernünftig sind, gleichberechtigt einander gegenüber und verkehren dialektisch miteinander.

Ohne die widersprüchliche Dialektik, die Betonung der Unterschiede, wäre alles faschistisch.

Die Reichsverfassung von 1871

Nach den vorausgegangenen grundsätzlichen Erwägungen, hier nun einige Markanzen zur gültigen Deutschen Reichsverfassung:

Das Wahlrecht der Paulskirche vom 12. April 1849 und des amtierenden Norddeutschen Bundes wird vom Deutschen Reich übernommen. Es ist ein allgemeines Wahlrecht, weil es allen seinen Staatsangehörigen zukommt, unabhängig von Rasse, Bildungsstand, Einkommen, Religion und Geschlecht.

Das Reich bestand aus 22 Fürstentümern, 3 Stadtstaaten und dem Reichsland Elsaß-Lotringen

Das restaurierte Deutsche Reich soll nun wieder aus 22 Bundesstaaten, 3 Stadtstaaten und dem Reichsland Elsaß-Lotringen bestehen. An Stelle der Fürsten treten allgemein gewählte Staatsverweser.

Kernkompetenzen der deutschen Bundesstaaten:

- Kulturhoheit (Schulen (insbes. Curricula) und Universitäten), innere Verwaltung, innere Sicherheit, Justizverwaltung.
- Kulturhoheit der Bundesstaaten untersteht der Zentralkoordinierung durch das Reichskulturamt, dem Staatssekretär für Bildung, Erziehung und Familie. Er koordiniert auch das Zentralabitur unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede. Ist verantwortlich für einen allgemeinen gleichen reichsweiten Bildungsstand.

Kompetenzen des Reiches:

Das Reich ist für Gemeinschaftsaufgaben zuständig wie die Außenpolitik und das Militär. Im Deutschen Reich gibt es keine Minister. Das Ministeramt fällt auf die Staatssekretäre.

- Für die Außenpolitik ist der Staatssekretär des Reichsamtes des Äußeren zuständig.
- Für die Innenpolitik ist der Staatssekretär für das Reichsamt des Inneren zuständig.
- Für die Kultur und Soziales ist der Staatssekretär des Reichsamtes für Bildung, Erziehung, Familie und Kultus zuständig.
- Für die Grenzsicherheit und Verteidigung ist der Staatssekretär des Reichsamtes für Verteidigung zuständig.
- Für das Staatsvermögen und die Finanzen ist der Staatssekretär des Reichsschatzamt zuständig.
- Für Wirtschaft ist der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes zuständig.
- Für das Verkehrswesen (Land, Wasser, Luft, Raumfahrt) ist der Staatssekretär des Reichsverkehrsamt zuständig.
- Für das Postwesen, einschließlich elektronischer Kommunikation und Medien ist der Staatssekretär des Reichspostamt zuständig.
- Als weiteres Amt wäre ein Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und stellare Technologien (transzendente Forschung) des Reichsforschungsamt notwendig.

Damit käme das Deutsche Reich mit nur neun Staatssekretären aus.

Im alten Deutschen Reich hatten die Bundesstaaten das Recht, eigene Armeekorps aufzustellen, das entfällt nun. Dafür ist nun ein Reichsheer vorgesehen.

Der Bundesrat ist das Organ der 23 Landverweser und der 3 Superbürgermeister. Jeder Bundesstaat stellt Vertreter, keine gewählten Personen, in den Bundesrat ab. Insofern ist der derzeitige Bundesrat ein für die Bundesstaaten kommissarisch handelndes Provisorium. Der künftige soll verfassungsgemäß seine Aufgaben erfüllen.

Der Deutsche Kaiser

Der Name Deutscher Kaiser steht laut Verfassung dem König von Preußen zu und ist das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches. Er kann Verträge mit dem Ausland abschließen. Auch hat Er das alleinige Recht den Reichskanzler zu ernennen oder zu entlassen. Auf nicht geregelten Gebieten, die von der Verfassung nicht geregelt waren, kann der Kaiser grundsätzliche Entscheidungen treffen.

Der Kaiser hat die Kommandogewalt über die Streitkräfte. Er entscheidet als Oberbefehlshaber über Krieg oder Frieden nach erfolgter Zustimmung des Bundesrates und der Reichstages. Die militärischen Führungskräfte bestimmt er allein.

Der Kaiser darf sich fachkundige Gremien zur Beratung, wie ein Militärkabinett oder Marinekabinett schaffen. Das Zivilkabinett hält ihn über die Regierungspolitik auf dem Laufenden.

Unsere Vision

Um dem Reich eine schöne Ästhetik und Außen- wie Innendarstellung zu geben und aus der Gleichförmigkeit abzuheben, stellen wir uns eine Repräsentanz und oberste Staatsfigur mit dem Namen „Deutscher Kaiser“ vor. Die parlamentarische Monarchie bleibt erhalten.

Er wird von den Reichsverwesern der einzelnen Bundesstaaten und den Bevollmächtigte des Bundesrates alle 5-10 Jahre gewählt. Er kann nur einmal wiedergewählt werden, wie auch der Reichskanzler. Sein Sitz ist das Potsdamer Schloß, mit entsprechender Hofhaltung. Zum Hof gehören alle Kaiserwahl-Berechtigten, die Staatssekretäre und führende Persönlichkeiten des Militärs.

Es regiert im Wesentlichen der Bundesrat! Der Kaiser hat nach wie vor das Recht, die Bundesratsmitglieder zu benennen.

Der Reichskanzler

Der Vorsitz im Bundesrat und die Leitung der Geschäfte stehen dem Reichskanzler zu, welcher vom Kaiser zu ernennen ist.

Der Reichskanzler trägt die Verantwortung für alle Handlungen von politischer Bedeutung.

Der Reichstag

Der Reichstag setzt sich aus gewählten Delegierten nach allgemeinen und direkten Wahlen mit geheimer Abstimmung zusammen. Da es keine Parteien oder Interessengruppen gibt, sollten nur bewährte Männer und Frauen mit ordentlichem Beruf und erfülltem Arbeitsleben oder erfahrene Familienmütter zur Wahl antreten dürfen.

Der Reichstag ist neben dem Bundesrat die Legislative, er muß über die Gesetzesvorlagen abstimmen. Auf die Regierungsbildung und Regierungsmaßnahmen hat er keinen Einfluß.

Die Reichstagsdelegierten wirken an der Gesetzgebung mit. Über die Regierung entscheiden sie nicht.

Das Deutsche Reich

Das Deutsche Reich ist keine Republik wie Frankreich und keine konstitutionelle Monarchie wie England mit einer Volksvertretung, die der Regierung verantwortlich ist, sondern eine parlamentarische Monarchie, die auf die deutschen Bundesstaaten gestützt ist, dessen Bundesrat vom Kanzler geleitet wird, den der Kaiser eingesetzt hat.

Alle Repräsentanten des Deutschen Reiches, der Kanzler, die Bevollmächtigten des Bundesrates sowie die Staatssekretäre arbeiten als Reichsbeamte.

Alle erhalten Büros mit notwendiger Einrichtung und Fahrdienst. Alle aufgabenbedingten Aufwendungen für Gesundheit, Kleidung, Reisekosten u.a. werden den Staatsdienern kostenlos bereitgestellt.

Das Deutsche Reich war seit 1871 mit 41 Millionen Einwohnern der bevölkerungsreichste Staat in Mitteleuropa. Es ist die größte Industrienation Europas.

Die Reichswehr

Wenn auch das weltweite NESARA (i.d.USA), GESARA Programm von einer friedfertigen Welt spricht und Kriege für undurchführbar hält, weil man deren Finanzierung über das QFS (Quantenfinanzsystem) unfinanzierbar machen kann, sind sie nicht aus der Welt. Sicher, eine allgemeine Friedfertigkeit ist wünschbar, doch ob durchführbar, wird sich erweisen.

Weder Bismarck noch Hitler wünschten Krieg, doch der böse Nachbar sah das anders. Die friedliche Tendenz des deutschen Idealismus wurde hier schon mehrmals erklärt. Das urdeutsche Denken und Wollen versammelt sich auf die Erwartung der praktischen Erfolge und Verwirklichung ideeller Vorstellungen hin. Kriege entstehen aus einer Sucht auf materielle Erfolge hin. Die Welt, die der Deutsche ordnen und ästhetisieren möchte, wollen andere erobern. Da, wo der Deutsche geistig überzeugen will, wollen andere indoktrinieren. Wir Deutsche haben den Wunsch nach einer harmonischen Welt, worin wir uns ausleben und wohl fühlen können. Das meint ja gerade das Wort „Gemütlichkeit“, sich von seinem Gemüt, seiner Seele leiten zu lassen.

Preußischer Militarismus, Kanonenbootpolitik, das sind alles diskriminierende Unterstellungen und Fremdzuweisungen von Franzosen, die mit Napoleon Europa zu unterwerfen trachteten, die unter Louis XIV das linke Rheinufer zwischen Koblenz und Bingen zur Ödnis zerstörten und die Rheinburgen, Zeugnisse des romantischen Mittelalters, zu Ruinen gestalteten, die Briten, die mit ihrem Commonwealth die Welt kolonialisierten, die Spanier und Portugiesen nicht weniger...

Die Deutschen hielten über 1.000 Jahre Mittelalter, bis in die Neuzeit Frieden, doch erhielten Aggression, Krieg, Völkervertreibung durch Flüchtlingsmassenmorde und jetzt droht der totale Genozid.

Wir sind zurzeit auf das amerikanische Militär und dessen Alliierte angewiesen. Das darf nicht noch einmal geschehen, daß wir auf die Rettung durch Dritte warten müssen.

Die Niedertracht khazarisch-zionistisch-jesuitischer Banden wird nicht so schnell von heute auf morgen verschwinden, ganz zu Schweigen von den unterirdischen dunklen Mächten mit ihrer Päderastie und ihren Blutjunkies. Da weiß nur der Teufel, wo die noch unerwartet lauern. Und das All ist kein großes schwarzes Loch mehr. In diesem lauern jede Menge bizarre blutsaugende Arschlöcher, da muß man aufpassen.

Also aus solchen Gründen der Selbsterhaltung bedarf es der Mobilisierung unserer Selbstverteidigung und daher des Reichsheeres!

Das Reichsheer bedarf der Wehrpflichtigen. Die Wehrpflicht beginnt für junge Männer mit der Vollendung des 18. Lebensjahres und dauert 18 Monate. Es ist jedem jungen Staatsangehörigen zumutbar, für sein Vaterland eine gewisse Zeit zu opfern. In wenigen Fällen ist alternativ eine zweijährige Sozialdienstzeit möglich.

Frauen werden zu keinem soldatischen Dienst eingezogen. Sie leisten einen 1-jährigen Sozialdienst in Kindergärten, Pflegeheimen, Altenheimen, Kinderheimen und -gärten. Frauen, die Mütter sind, sind von diesem Dienst befreit und Frauen, die geboren haben leisten einen halbierten Sozialdienst. Es ist wichtig, daß es unsere Senioren schön haben und sie reichlich und qualitativ umgesehen werden.

Es gibt das Heer, die Marine und die Luft- und Weltraumwaffe, in denen Wehrdienst stattfindet.

Militärisches Oberhaupt aller dieser Einheiten ist ein Admiral der Marine, der vom Staatssekretär des Reichsamtes für Verteidigung, als seine fachliche rechte Hand, benannt wird. Im Ernstfall untersteht er direkt dem Kaiser.

Mit der Installation des Deutschen Reiches muß das Heer sofort errichtet und effektiv installiert werde, um die Grenzen des Deutschen Reiches zu garantieren. Das Reich bedarf sofort der ordnenden Kräfte, um Sicherheit und Ordnung innerhalb der neuen Gebiete mit ihren Grenzen von 1914 zu garantieren.

Sondereinheit / Elitetruppe

Erfahrungsgemäß werden die Christen in aller Welt und hier im Reichsgebiet verfolgt und unterdrückt durch sogenannte Asylanten und Flüchtlinge aus muslimischen Gebieten. Hier bemühen sich Satanisten, Jesuiten, Freimaurer, als Juden getarnte Zionisten und Khazaren, islamitische Fundamentalisten, Mossadjünger um die Zerstörung des deutschen Zusammenlebens, der Vernichtung deutscher Familien.

Im Untergrund, in den sogenannten DUMBs lungern immer noch nicht gesellschaftsfähige Existenzen herum, die sich von unseren Kindern ernähren und verjüngen wollen. Man weiß noch nicht, wann diese Perversionen und Entgleisungen beendet sind und wie lange wir noch auf ein gesichertes Leben in unserem eigenen Lande warten wollen.

Weil wir als eine friedliche, christlich geprägte Gesellschaft existieren wollen, bedarf es einer klassischen deutschen Schutzgemeinschaft. Was früher vielleicht ein Kreuzritter war, ist jetzt ein „Jesus-Ritter“, ein Verteidiger der christlichen Lebensgemeinschaft. Das kann ein normaler Soldat, ein Heer, nicht leisten. Es bedarf einer Eliteeinheit, einer jederzeit kampfbereiten Einsatztruppe, welche Menschen retten und schützen kann. Auch das ist, wie das Reichsheer, eine defensive Kampfeinheit.

Sie arbeitet separat vom Militär und ohne Öffentlichkeit, untersteht der Geheimhaltung. Informiert werden nur dem Kanzler und den Staatssekretären des Inneren, des Äußeren und der Verteidigung.

Die Staatsangehörigen

Der klassische deutsche Staatsangehörige entstammt einer Familie die schon mehrere Generationen hier, auf dem Boden eines bestimmten Bundesstaates im Deutschen Reich lebt, er sollte seine Vorfahren mindestens vor 1913 nachweisen können. Der Staatsangehörige einer bestimmten Region erhält auf Antrag alle bürgerlichen Ehrenrechte wie das unwiderrufliche Aufenthaltsrecht, das Recht an der Waffe, das der Selbstverteidigung, das Wehrdienstrecht, das aktive wie passive Wahlrecht, das Recht, die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos zu benutzen, ebenso sämtliche Kultureinrichtungen kostenlos zu besuchen, die Einkommensteuer entfällt.

Personen, die diese Abstammung nicht haben, können ein Visum über ein zehnjähriges Aufenthaltsrecht erhalten, wenn sie einer ordentlichen Tätigkeit nachgehen, keiner Partei, staatsfeindlichen Unternehmung oder Religion angehören, integriert in die hiesige Regionalkultur sind und die deutsche Sprache sprechen. Sie zahlen jährlich eine Anwesenheitssteuer von 20% und können nach zehn Jahren, bei entsprechender Integrationsleistung die voll umfängliche Reichs- und Staatsangehörigkeit erhalten (wie

Preuße, Hesse oder Sachse etwa). Er wird also, bei loyaler Führung, zum voll integrierten Staatsangehörigen mit allen Rechten und auch Pflichten.

Das trifft auch auf die Bewohner der befreiten Gebiete zu, deren Vorfahren diese Gebiete völkerrechtswidrig besetzt, die angestammte deutsche Bevölkerung vertrieben und umgebracht haben. Sie erhalten ein zehnjähriges Visum und müssen 30% Aufenthalts-Steuer zahlen. Zu nennen sind unter anderem: Polen, Franzosen, Tschechen, Dänen, Belgier, Litauer, Esten.

Nach zehn Jahren erhalten sie bei entsprechender Leistung die Reichs- und Staatsangehörigkeit. Sollten sie auf angeeignetem Grund und Boden leben, evtl. sogar mit alter Bebauung, was vordem Deutschen gehört hat und wo die Besitzübergabe nicht geregelt ist, zahlen sie einmalig, je nach Fall, für diese Immobilie / das Geschäft o.ä. 30-100 % Steuern.

Wiedergutmachung:

Die Wiedergutmachung der Amerikaner steht hier nicht zur Debatte, weil diese gegenwärtig kräftig dabei sind, zu leisten. Mal sehen wo und wie es endet.

Gleiches trifft auf die Russen zu.

Trotzdem sollten die geraubten Kunstwerke, Patente, wissenschaftlichen Errungenschaften, kulturelle Güter im Blick behalten werden. Die finanzielle Problematik soll wohl aus amerikanischer Sicht mit den Gesara-Zahlungen beglichen werden.

Die bei den 1.000 Bomber-Angriffen in einem der wahren Holocausts ermordeten deutschen Menschen, mit dem Höhepunkt Hamburg und Dresden, sind für Briten und Amerikaner unsühnbar. Dies müßte in Form von dringend notwendiger Wiederaufbauhilfe, wobei die Polen, die auch in den Bombern und Jagdfliegern saßen, mit in Regreß zu nehmen sind.

Ein Weltfrieden setzt voraus, daß die Millionen von Deutschen, die ermordet wurden, nicht unter den Tisch gekehrt werden, wie die Millionen deutscher Soldaten in Gefangenschaft (Rheinwiesenlager) von den Alliierten zu Tode gefoltert wurden.

Hauptschuldige sind

- die Briten, wegen den angezettelten 1. und 2. Weltkriegen, totaler Vernichtung deutscher Städte, Patentraub, Industriedemontage, Finanzbetrug (City of London), böswilliger Verleumdung, Geschichtsklitterung,
- die Franzosen, wegen der gleichen Verbrechen und Geld- und Vermögensraub bis in unsere Zeit, Beraubung des normalen deutschen Steuerzahlers und niederträchtigste Irreführung: Deutsch-Französische „Freundschaft“,
- die Polen, wegen der gleichen Verbrechen, Landraub und KZ-Haltung von Deutschen vor dem 2. Weltkrieg in dem von ihnen besetzten Ostdeutschland, , Flüchtlingsvertreibung und Ermordung der deutschen Bevölkerung,
- Israel, wegen niederträchtiger Unterstellung des Massenmordes an Juden, der Finanzierung des Staates Israel durch die unschuldige und unwissende deutsche Bevölkerung, durch Kassieren erheblicher Steuerzahlungen von deutschen Steuerpflichtigen, den Massenmord am Deutschen Volk durch Zwangsimpfungen und Mordspritzen von zionistisch-khazarischen Pharmaunternehmen,

- China, wegen Raub und Massenmord an Deutschen durch Wuhan-Chemie, Wirtschaftsspionage, Geschäftemacherei mit der BRID zum Nachteil des Deutschen Volkes,
- UN und UN-Staaten sind zur Ader zu lassen, weil sie Bandenverbrechen gegen das Deutsche Reich und das Deutsche Volk begingen, sämtliche UN-Generalsekretäre sind Betrüger und Schlächter, ihre Privatvermögen sind zu Gunsten des Deutschen Reiches einzuziehen,

Wir haben auch Südafrika und die Komintern im Visier. Über 140 Kriegserklärungen gegen uns sollten Wir erklärt und entschädigt haben.

Außenpolitik

Aus dem oben angeführten Vorbringen mag sich eventuell auch die Außenpolitik des Deutschen Reiches ergeben.

Zu Bismarcks Zeiten sah das noch anders aus. Man bedenke, daß durch die Reichsgründung in Mitteleuropa ein neues Mächteverhältnis eintrat. Das alte Heilige Römische Reich, deutscher Nationen zeigte sich in einer von vielen Einzelstaaten zergliederten Landschaft, einem Patchwork unterschiedlichster Klein- und Mittelmächte. Und das alles stand letztlich unter der Fuchtel des Vatikans und der Jesuiten. Dominante europäische Staaten waren Großbritannien, Frankreich, Österreich-Ungarn und das russische Zarenreich. Dazwischen emanzipierte sich Preußen und entwickelte sich zu der neuen deutschen Großmacht, dem Deutschen Reich. Das ärgerte besonders die Franzosen und auch die Briten.

Bismarck achtete stets darauf, seine Nachbarn nicht zu verärgern, um unter ihnen keine gefährlichen Bündnisse zu provozieren. Die Franzosen hatten Sympathien in den süddeutschen Staaten und Österreich. Die Briten wollten das Deutsche Reich nicht zu groß werden lassen und die Russen unter Zar Alexander II hatten auch Interessen und zwar auf dem Balkan, wo die Osmanen schwächelten. Im Grunde war Österreich-Ungarn auch schwach und am Balkan interessiert. Bismarck betonte immer wieder, daß Preußen nicht mehr wolle, als es habe. Es sei nicht einmal an Kolonien interessiert. Doch es kommt 1877 zu einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Rußland und dem Osmanischem Reich. Unter Bismarcks neutralem Vorsitz findet eine Friedensverhandlung statt, in dessen Verlauf Britannien reüssiert und sich in Ägypten breit machen kann und Rußland sich wieder von seinen Balkanstellungen zurückziehen muß. Zar Alexander II ist sauer und schiebt Bismarck die Schuld zu. So kommt es später unweigerlich dazu, wozu es kommen muß, zum 1. Weltkrieg. Wir wissen heute warum und es lag bestimmt nicht an Bismarck, sondern am römischen Katholizismus, an britischer Machtbesessenheit und französischem Dünkel, sowie an der amerikanischen Firmenpolitik, der die neue deutsche Konkurrenz nicht paßte, den Talmud-Juden sowieso nicht.

Heute ist die Lage eine andere. Nach Ende des 3. WK durch die Alliierten dürfte und sollte das Deutsche Reich gemäß Völkerrecht wieder vollumfänglich handlungsfähig sein, die Franzosen Federn gelassen haben und Großbritannien zu „Little-Britain“, ohne den Commonwealth und City of London und ohne die Reptilien im Buckingham-Palast runter gefahren sein. Die Türkei wird auf ihre Allüren verzichten müssen und Italien, ohne Vatikan und Mafia, nur noch Nudel-Produktionsstätte werden. Die Spanier werden ihre Wunden lecken nach der Entmachtung ihrer Borgia-Erben.

Nun darf Rußland wieder mit seinem Mittelmeerzugang liebäugeln, was uns Deutschen ganz Recht wäre, wenn Byzanz zu Lasten der Osmanen wieder aufersteht und Istanbul seinen

richtigen alten Namen Konstantinopel zurückerhält. Schließlich hat Kaiser Barbarossa dort am Bosphorus sein Leben gelassen und wir werden uns wohl um die freien Türken kümmern müssen.

Jedenfalls wird die neue deutsche Außenpolitik des Deutschen Reiches die Schotten Richtung Frankreich und England dicht machen und Richtung Belarus und Russland freundschaftlich öffnen. Mehr läßt sich jetzt noch nicht sagen.

Die nächsten Jahre wird die Situation im Inneren unsere ganze Kraft verschlingen. Deshalb macht das Deutsche Reich seine Grenzen zu, braucht einen guten Grenzschutz und kümmert sich um seine immensen inneren Probleme. Tourismus ist nicht!

Innenpolitik

Wir müssen in unserem deutschen Staat mit Millionen von Toten rechnen, welche die zionistische Khazarenbande mit Unterstützung der Jesuiten und des kannibalischen Vatikan uns mit ihren Gewaltimpfungen, mit Merkels Mordspritze, serviert haben. Es heißt über 60 % unserer Einwohner seien tödlich „geimpft“. Dann heißt es von anderer, nämlich alliierter Militärseite, daß es umfangreiche Militärgerichtsverhandlungen mit möglichen Todesurteilen wegen Zwangsimpfungen von Senioren, Kindern, Kleinkindern geht, was den medizinisch-sanitären und schulisch-erzieherischen Bereich betrifft. Das könnte Alles in Allem, nimmt man unsere wahnwitzig selbstherrlich übersteigerten Justizexkreme hinzu und die Gemeinschaft sich selbst überschätzender Bürotrottel in einer Apokalypse von etwa 10-20 Millionen Toten enden, sodaß in den schönen deutschen Ländern mit einer Bevölkerungsreduktion von ca. 83 Millionen Einwohnern hinunter auf 20 bis 30 Millionen Überlebenden zu rechnen sein wird.

SHAEF und SMAD, zieht euch warm an! Wir dachten immer, Eure Gesetze gelten seit 1945? Toll, hat gut funktioniert!!! Niemand der oben genannten hält sich daran! Und das Deutsche Volk leidet.

Und wer schafft die mindestens 50 bis 60 Millionen Tote wohin? Wir? Das kostet Geld und nicht zu knapp. Der Erste Teil der Wiedergutmachung ist sofort dringend nötig: Wiedergutmachungszahlungen gehen an das Innenressort, denn das hat die Arbeit.

Das heißt, auch 2 Drittel der Wohnbebauung steht leer und verödet. Die gewerbliche Bebauung, Industriebauten werden verhältnismäßig überflüssig.

Wir erwarten gigantische Autohalden von Fahrzeugen, in einem Ausmaß, welches den „Grünen“ die Tränen in die Augen treiben würde. Auch Privatschiffe, Jachten und Boote werden herrenlos. Man wird sich kümmern müssen.

Das sind die ersten der Aufgaben, welche das Reichsamt des Inneren zu stemmen haben wird.

Zu dem Bereich des Inneren gehört auch die Baubehörde, die nun Reichsamt für Bauen, Rückbau und Denkmalpflege heißt. An dessen Spitze steht ein Reichsbaurat, dem die Bau- und Rückbauämter der Länder unterstehen. Der Reichsbaurat wird Beamter und erhält Beamtengehalt und Pension und kann sofort loslegen, wenn sich die Bevölkerung um rund zwei Drittel reduziert.

Das sind alles Beispiele, welche eine ungewohnte Problematik aufzeigen.

Auch das Reichsverkehrsamt hat mehr mit Rückbau, denn mit Aufbau des schon Begonnenen zu tun.

Reichsbauamt, Reichsverkehrsamt, Reichspolizeiamt, ... die Aufgaben sind konkret und unermesslich.

Zur Bewältigung des ungeheuren Aderlasses an Bevölkerungsbestand und der damit verbundenen Problematik, bedarf es ein Zusammenstehen aller verfügbaren Kräfte. Es zeigt sich hierdurch ganz deutlich der Zusammenbruch des alten Jahrtausende alten Systems. Die Stunde Null ist da und wir verabschieden uns von der alten Welt.

Es gilt, die Altbestände zu entsorgen und die alte Welt beiseite zu räumen. Laßt uns eine neue Zukunft gestalten!

Es geht nicht nur um die Renaissance des Deutschen Reiches, sondern auch um eine neue Idee für die deutschen Bundesstaaten, dies wurde in den Büchern zur Bildungspolitik schon vorbereitet und angedeutet. Dazu wird man noch einiges entwickeln müssen!

Das Reich bedarf der tatkräftigen und unternehmungslustigen Menschen, die sich ihrer Vorfahren würdig erweisen.

Laßt uns Deutsch und tüchtig sein!

Wir haben es mit Wiederaufbau zu tun, wie nach 1945 schon einmal.

Aristokratie

Laut Platon nennt man eine am Gemeinwohl orientierte idealphysische Herrschaft der Besten eine Aristokratie. Der Begriff setzt sich aus den Worten „aristo“ für das Beste und „krates“ für die Macht zusammen. Kurzum, unser Philosoph meint damit, daß die Besten die Macht in der Polis, dem griechischen Stadtstaat haben sollen. Platons Lehrer und Vorbild Sokrates fängt schon damit an, man solle die Herrschaft nicht leichtfertig dem Adel überlassen und schließt ihn als aristokratisch ausdrücklich aus. Aristoteles und Cicero übernehmen die Idee der Aristokratie, der Bestenherrschaft, und äußern sich über deren Qualität. So kommt der Aristokratiegedanke in Europa auf und im 16. Jahrhundert das erste Mal nach Deutschland. Der von seiner Herrschaft und Staatsleitung überzeugte Adel übernimmt dieses griechische Wort für sich, weil man sich hier für die Besten und das Volk für dumm hält. Der Begriff Aristokratie gerät so allmählich immer mehr zur Bezeichnung für den Adel und wird nur noch höchstens vom Wort Illuminaten für die Erleuchteten übertroffen.

Offensichtlich kann man nicht hoch genug greifen und angeben, um sich wichtig zu machen und sich über „gewöhnliche Menschen“ zu erheben. Ob das gerechtfertigt ist, darüber spricht man nicht. Das fängt erst in der Aufklärung an, als man die Aristokratie analysiert und kritisiert. Denn man hatte schnell erkannt, wie sehr die Aristokratiebezeichnung reine Hochstapelei ist. Man sprach über die Fehler und Entgleisungen adliger Häupter, die ihr Geld für nichts und wieder nichts, für lächerliche Steckenpferde und Leidenschaften hinausschmissen und wenn sie pleite waren es wieder ihren Untertanen wegnahmen, um es für Oberflächlichkeiten zu verprassen. Das mußten sie später mit Enthauptungen auf der Guillottine bezahlen.

In den deutschen Ländern konnte der Adel sich als Aristokratie bis zur Gründung des Deutschen Reiches behaupten, dann waren sie nur noch Privilegierte, die ihre Eigentümer horteten und blendend davon lebten. Die Hohenzollern etwa ließen sich ihren Abstand vom Kaisertum prächtig honorieren. An das Wohlergehen des Volkes dachte man eigentlich nie.

Gerade der propagierte „Kaisernachkomme“, der noch nicht einmal Deutscher nach RuStAG 1913 ist, hätte heute mal auf den Putz hauen können und die Coronaphatamorgana kritisieren und vor der Impfung warnen können. Aber dazu war er wahrscheinlich nicht gut genug, schon gar nicht der Beste! Und jetzt will/soll er wieder Kaiser spielen, hat aber von der Problematik, die kommt, keine Ahnung und auch nicht das verfassungsmäßige Recht dazu.

Platon spricht immer davon, Vernunft, Tatendrang und Begierde im Gleichgewicht zu halten. Doch die Vernunft präferiert er und dafür ist er als Ideenprotagonist bekannt. Er meint dazu, solange nicht der Stand der Philosophen Herr über den Staat wird, kann es kein Ende des Elends weder für den Staat noch für sein Volk geben.

So kommt es zu Platons Erziehungsideal, wonach die Erziehung des Menschen beim Kind beginnt und es bis zu seinem 20. Lebensjahr als Wächter erzogen wird mit gymnasialen Übungen, Körpererziehung und musischen Fächern, wo die Dichtung im Zentrum steht und die Musik und die Künste (z.B. Schillers ästhetische Erziehung) von großer Bedeutung sind.

Hat man diese Grundlagen gut gelernt und geübt, durchläuft man eine Prüfung zwecks Aussonderung der Besten. Diese erhalten dann bis zum 30. Lebensjahre beste Einblicke in die Mathematik, wie in die Geometrie und die Arithmetik. Aber Mathematik meint noch mehr als das, z.B. auch die Algebra, die Analysis und Topologie, die Logistik, die Mengenlehre bis hin zur Philosophie der Mathematik. Dann werden wieder die Besten aussortiert und dürfen sich jetzt 5 Jahre lang in Dialektik üben. Sie müssen sich zuletzt Kenntnisse in Staatsdiensten und Wehr- bzw. Kriegsdiensten angeeignet haben und loyal zum Staat stehen.

Eine solche Ausbildung dauert vom Kleinkind an Alles in Allem, ca. 50 Jahre und danach ist man erst Aristokrat und ein zum Herrschen fähiger Philosophenkönig. Man muß zugeben, daß das ein sehr idealistisches Ziel ist. Man kann nicht behaupten Europas Adel sei diesen Anforderungen auch nur in einer geringen Art und Weise nahe gekommen. Der hat sich mit seiner Aristokratentitelei so ziemlich verstiegen (Herr Reuss, wo sind Sie?).

Doch wer bei uns den Kaiser abgeben will, sollte sich vorbereiten und ein wenig üben. Auf das Schwachmatenniveau ehemaliger BRiD-Präsidenten können wir verzichten.

Der Schreiber dieser Zeilen kennt Jemanden, der drei Hochschulexamen aufgrund von Hochbegabtenstipendien und ein FH-Diplom und eine praktische Berufsausbildung und freiberufliche wie lehrende Lebenspraxis und öffentliche Preise für Lebensleistung hat. Wer ist jetzt der Aristokrat?

Prinz Reuss oder Reusch?

Diese Ausführungen sagen nur etwas gegen ein völlig überzogenes Adelsrevival im Deutschen Reich aus. Die Damen und Herren „von und zu“ mögen sich angesichts der Wiedergeburt des Deutschen Reiches keine falschen Hoffnungen machen, deshalb diese Einlassung zur Aristokratie hier.

Und zu guter Letzt:

Unser Christentum

Man hört auf unseren Seiten schon einmal vom Christentum und, daß wir unseren Staat, das Deutsche Reich, als christliches Reich bezeichnen, aber trotzdem von den Religionen Abstand nehmen.

Wir betrachten die große „römisch-katholische Kirche“ und die „evangelische Kirche Deutschlands“ als nicht länger hinnehmbar und den Menschen dieses Staatenbundes, aus dem Deutschen Bund hervorgegangen, nicht mehr länger zumutbar. Es hat sich aus zuverlässigen Quellen, wie der Präsident-Trump Administration und auch russischen staatlichen Verlautbarungen herausgestellt, daß die beiden sogenannten großen sich christlich nennenden Kirchen durch und durch häretisch, ja satanisch sind und schon seit Jahrhunderten luziferische Riten üben. Wir sehen in Wort und Bild die übelsten kannibalischen und pädophilen Entgleisungen, erleben verdruckste Bischöfe und Kardinäle und andere offizielle Kirchenvertreter, welche den in den Medien geschilderten Kanzelmißbrauch verharmlosen oder gar abstreiten. Dazu erleben wir Verhaftungen und Verurteilungen hoher Kirchenvertreter.

Die evangelische Kirche Deutschlands erweist sich da nicht unbedingt besser oder als Kritiker solcher Zustände. Die läßt hemmungslos elternlose Kinder, angeblich auf der Flucht, rechtswidrig in unser Land und nachher weiß niemand, wo diese Kinder geblieben sind. Die Bischöfinnen der evangelischen Kirche wissen keine anderen Texte als die der Asylantenverherrlichung und sexuellen Permittivität.

Beide Kirchen tönen unisono von einer Ökumene aller Glaubensrichtungen, wo Gott dem Allah und JHWH gleichgesetzt werden und Jesus Christus komplett unterschlagen bleibt. Das ist kein Christentum, das sind häretische Teufelsbotschaften, die im Satanismus enden, womit denn auch für uns ein für allemal Schluß ist. Solche Kirchenthematik ist eine unverschämte Zumutung für den anständigen und ehrlich glaubenden Christen, sei er evangelisch oder katholisch.

Wir wissen auch von dem Haß, der uns deutschen Christen von römisch katholischer Seite entgegenschlägt und den Verbrechen der Jesuiten am Deutschen Reich wie an dem Russischen Zarenreich. Martin Luther würde sich heute, ob des Zustandes der deutschen evangelischen Kirche, die Haare raufen. Beide, Katholiken und Protestanten, beides Schwindel- und Lügenveranstaltungen, haben an dem Nazikonkordat zwischen Hitler und Vatikan profitiert, ihre Gläubige über Kirchensteuer beraubt und sich als geübte Faschisten erwiesen. Das hat nun ein Ende und muß ausgemerzt werden, bevor es in unserem Deutschen Reich Fuß fassen kann. Wir lassen keine Asylanten, keine Flüchtlinge, keine katholische und keine evangelische Pseudochristen, keinen Islam, keine als Juden getarnte Khazaren oder Zionisten, keine parasitären Elemente in unser Deutsches Reich hinein, sei es vom Nordpol oder Südpol, Orient oder Oxident, den Balearen oder Pleijaden, der Dragon-Truppe, den Grauen Weckmänner vom Orion oder den Hippies von Ibiza oder Kalifornien oder lahmarschige Spinnenwesen und machen unsere Grenzen dicht, bewacht von unserer eigenen Reichswehr!

Nur ehrliche Christenmenschen und von Jesus Überzeugte kommen rein.

Was jetzt nötig ist!

Mit der Wiederbelebung des Deutschen Reiches bedarf es dringend des Aufbaus seiner Organisationsstrukturen zur Reparatur und zum Aufbau des Reiches, bevor die totale

Verwahrlosung durch die plötzliche Minderung der Einwohnerschaft eintritt. Es bedarf der regionalen Organisationsgruppen, welche den Abbau und teilweisen Wiederaufbau organisieren und regeln.

Jetzt ist der deutsche Mittelstand gefragt. Was früher die Trümmerfrauen regelten, können nun die No-Future-Phantasten in die Hand nehmen. Wir werden die Schüler und Studenten in die Rückbaupraxis einbeziehen. Schule findet später statt, dazu müssen wir die neue Lehrerschaft installieren.

Auch die ehemals besetzten und ausgelaugten deutschen Gebiete in Polen bedürfen der Inaugenscheinnahme. Der Begriff von „polnischen Zuständen“ kommt nicht von ungefähr. Das alliierte Militär räumt zwar auf und stellt eine gangbare Rechtsgrundlage her und ist sehr stark in der „Ungezieferbeseitigung“. Ein „Autan-Spray“ reicht da ganz gewiß nicht, und wir sind ihnen zu großem Dank verpflichtet. Aber das sind Soldaten und keine Möbelerbauer und Altbausanierer und liefern uns keine neue Infrastruktur. Das müssen wir tun und die Bauerschaft für die Versorgung mit einbeziehen.

Zumindest muß die Grundversorgung gewährleistet sein. Die Menschen müssen menschenwürdig und nicht auf Sanierungshalden wohnen und bedürfen des öffentlichen Nahverkehrs. Das alles muß mit und für ein Drittel der ursprünglichen Einwohnerdichte organisiert werden.

Wir stehen in der Verantwortung.

Auch das heißt: **Renaissance des Deutschen Reiches**

Die anderen „Reichsgruppierungen“ müssen schleunigst beseitigt werden, und wenn wir dazu schnell mal ein paar Truppen ausheben 😊. Es sei denn, das alliierte Militär nimmt sich dessen an!

Mit visionären Grüßen

Thomas Möllentin
Staatssekretär des Innern

Wolfgang Knoll
Staatssekretär des Äußeren

Rainer Reusch
Staatssekretär für Bildung, Familie und Erziehung

Andrea Litzel-Andrich
Oberreichsanwalt